

**19. Wahlperiode**

**Schriftliche Anfrage**

**des Abgeordneten Kristian Ronneburg (LINKE)**

vom 23. März 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 24. März 2023)

zum Thema:

**Laternenladepunkte**

und **Antwort** vom 11. April 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 12. April 2023)

Senatsverwaltung für  
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Kristian Ronneburg (Die Linke)  
über  
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t  
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/15149  
vom 23. März 2023  
über Laternenladepunkte

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

An welchen Standorten wurden mit Stand vom 23. März 2023 bereits Laternenladepunkte errichtet? (Bitte genaue Angabe der Adressen.)

Antwort zu 1:

Die genauen Standorte mit Adressangabe der im Rahmen des Projektes EIMobileBerlin in Betrieb genommenen Laternenladepunkte können auf der Webseite des Betreibers ubitricity – Gesellschaft für verteilte Energiesysteme mbH unter <https://ubitricity.com/de/fahrer/so-wird-geladen/> eingesehen werden. Hierbei ist zu beachten, dass die auf der Karte am EUREF-Campus aufgeführten Ladepunkte im Bezirk Tempelhof-Schöneberg nicht Teil der im Rahmen des Forschungsprojekts EIMobileBerlin errichteten Laternenladepunkte sind. Die Laternenladepunkte werden zudem im Energieatlas Berlin (<https://energieatlas.berlin.de/>) dargestellt. Dieser wird quartalsweise aktualisiert. Mit der nächsten Aktualisierung werden auch die neu errichteten Laternenladepunkte dargestellt. Zwischen 2015 und 2020 im Rahmen des Berliner Modells errichtete und durch die Berliner Stadtwerke KommunalPartner GmbH betriebene Laternenladepunkte können ebenfalls im Energieatlas Berlin eingesehen werden.

Frage 2:

Wie viele Laternenladepunkte konnten bereits realisiert werden?

Antwort zu 2:

Bis Ende März 2023 konnten insgesamt 239 Laternenladepunkte im Rahmen des Projektes EIMobileBerlin realisiert werden.

Frage 3:

Wie viele Laternenladepunkte konnten in welchen Bezirken errichtet werden und wonach richtete sich die Auswahl der Bezirke und der konkreten Standorte?

Antwort zu 3:

In Marzahn-Hellersdorf wurden bis Ende März 108 Laternenladepunkte sowie in Steglitz-Zehlendorf 131 Laternenladepunkte im Rahmen des Forschungsprojekts EIMobileBerlin errichtet. Die von Projektbeginn an beteiligten Bezirke Marzahn-Hellersdorf und Steglitz-Zehlendorf waren an der Antragsstellung für das Projekt beim Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz beteiligt. Relevant mit Blick auf die weiteren projektbeteiligten Bezirke Treptow-Köpenick, Reinickendorf und Spandau waren u.a. ihre stadträumliche Lage als Außenbezirke sowie das bestehende Angebot an öffentlicher bzw. öffentlich zugänglicher Ladeinfrastruktur. Kriterien für die konkrete Standortwahl im Forschungsprojekt sind die technische Eignung der unterschiedlichen Lichtmasten (Alter, Elektrifizierung, Typ und Form des Mastes), die Eignung des Netzanschlusses der Lichtmasten, die Errichtung des Standortes mit oder ohne Austausch des Lichtmastes, die verkehrliche Eignung und Lage des Standorts möglichst außerhalb des übergeordneten Straßennetzes, Prioritäten in Bezug auf den geplanten Lückenschluss im öffentlichen Ladenetz sowie der Abgleich mit geplanten und laufenden Bauvorhaben an der Straßenbeleuchtung.

Frage 4:

Welche der Laternenladepunkte wurden in Großsiedlungen errichtet?

Antwort zu 4:

Im Rahmen des Projekts werden Laternenladepunkte auch in Großwohnsiedlungen sowie in deren direkter Umgebung errichtet. Die genaue geografische Lage der bereits errichteten Laternenladepunkte kann den Webadressen mit Kartendarstellung in der Antwort zu 1 entnommen werden.

Frage 5:

Teilt der Senat die Auffassung, dass Laternenladepunkte vornehmlich in Großsiedlungen errichtet werden sollten, um hier die Förderung und Niedrigschwelligkeit von E-Mobilität voranzubringen?

Antwort zu 5:

Mit dem Projekt EIMobileBerlin wird untersucht, ob das Laternenladen einen Ansatz für eine flächendeckende Versorgung mit Ladepunkten, auch in Siedlungsgebieten geringerer baulicher Dichte, bietet. Hierbei wird auch die Wirtschaftlichkeit, der Realisierungsaufwand und die Anwenderfreundlichkeit der Laternenladepunkte untersucht. Der Aufbau adressiert vor allem Anwohnende jenseits des Stadtzentrums, die keinen dauerhaften und gesicherten Zugang zu privaten Parkplätzen mit Ladeinfrastruktur haben.

Frage 6:

Wie viele Laternenladepunkte können im Rahmen dieses Projekts noch realisiert werden? Sind diese Punkte bereits gebunden oder sind Standortfragen noch offen? Wenn die Bestimmung der Standorte noch offen ist, wie viele potenzielle Ladepunkte betrifft dies?

Antwort zu 6:

Im Rahmen des Forschungsprojekts werden insgesamt noch bis zu 761 weitere Laternenladepunkte in allen fünf projektbeteiligten Außenbezirken errichtet. Fragenstellungen der Standortplanung sind nicht offen.

Berlin, den 11.04.2023

In Vertretung  
Dr. Silke Karcher  
Senatsverwaltung für  
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz